



HÖRVERSTEHEN

Аудирование

Hören Sie das folgende Interview mit Simone. Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die **Aufgaben 1- 15**. Dafür haben Sie **2 Minuten Zeit**

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an:

Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C

1. Simone jobbt auf dem Weihnachtsmarkt nur wegen des Geldes.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
2. Die Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt findet Simone feierlich.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
3. Simone studiert an der Universität und braucht dafür Geld.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
4. Simone meint, dass die Familien den Weihnachtsmarkt unbedingt besuchen müssen, wenn sie Vorfreude genießen möchten.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
5. Ihr gefällt besonders, wenn kleine Kinder bei ihr kaufen.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
6. Wegen der Corona-Pandemie wird es dieses Jahr bestimmt keine Weihnachtsmärkte geben.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen
7. Bei solchem Job muss man gut gelaunt sein, ruhig und lange stehen können.
A Richtig B Falsch C Im Text nicht vorkommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!

8. Simone kommt aus ...

- A Hamburg.
- B Berlin.
- C Bonn.

9. Simone verkauft ...

- A Eis.
- B Glühwein.
- C Waffeln.

10. Simone sagt, dass die Menschen sind entspannt und glücklich, wenn sie mit ihren Familien...

- A auf dem Weihnachtsmarkt interessante Gespräche führen.
- B auf dem Weihnachtsmarkt etwas Süßes essen.
- C über den Weihnachtsmarkt spazieren.

11. Simone gefällt in ihrem Beruf am meisten, wenn es den Gästen so gut geschmeckt hat, dass

- A sie zurückkehren.
- B sie Trinkgeld liegen lassen.
- C sie ihr was schenken.

12. Es kann mal vorkommen, dass man keine Pause hat.

- A 6 Stunden lang
- B 8 Stunden lang
- C den ganzen Tag

13. Es ist besonders gespannt ...

- A an den Werktagen.
- B am Samstag und am Sonntag.
- C eine Woche vor dem Heiligabend.

14. Bei diesem Job braucht man ...

- A Geduld und Ruhe.
- B Nachhaltigkeit und gute Laune.
- C Zielstrebigkeit und Hektik.

15. Simone arbeitet gern mit...

- A Menschen.
- B Tieren.
- C Geld.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

LESEVERSTEHEN

Чтение

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Kinder beraten

Jochen Krause ist Senator für Jugend und Familie in Berlin. Im Letzen Jahr hatte er eine neue Idee. Er wollte die Kinder der Stadt an der Politik beteiligen. Jochen Krause sagt: „Wir dürfen nicht nur Politik für Jugendliche machen, sie müssen engagiert sein. Ihre Ideen. Ihre Wünsche und Fragen sollen einen kürzeren Weg als bisher zu den Ohren und Gedanken der Politiker haben“. Der Senator hat seine Idee in die Tat umgesetzt. Direkt gegenüber seinem Büro für Kinder und Jugendliche, die J. Krause bei seinen Entscheidungen beraten.

Die Kinder, die in diesem Büro arbeiten, erzählen: „Herr Krause nimmt uns ernst. Wir treffen uns einmal pro Woche, und er fragt uns nach unserer Meinung zu bestimmten Themen. Wir sind erst am Anfang. In der Politik geht es nicht so schnell, wie man sich das vorstellt. Es wird sich noch zeigen, ob wir etwas erreichen können. Jetzt sind unsere Forderungen – kostenlose Benutzung von Bus und Bahn, mehr Spielplätze, mehr Ampeln an Hauptstraßen, mehr autofreie Zonen oder Tempo-20 Zonen. Als im letzten Jahr vor einem Kinderheim ein Kind überfahren wurde, weil ein Auto zu schnell gefahren war, haben die Kinder an Verkehrssenator einen Brief geschrieben und Tempo 20 hier gefordert“.

Einer der Jungen, Uwe, sagt: „Ich wohne ziemlich weit draußen, am Rand von meiner Stadt und fahre oft Bus. Die Verbindungen sind katastrophal! Die Busse fahren in langen Abständen, sie sind voll und die Fahrpreise zu teuer“. Das sind nur einige der Probleme, die die Jugendlichen besprechen.

Alle Kinder von 10 bis 18, die darin interessiert sind, können bei der Beratung mitmachen. Die Gruppe trifft sich montags, freitags jeweils 15 bis 16 Uhr.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, wählen Sie darunter A. Wenn die Aussage falsch ist, wählen Sie darunter B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, wählen Sie darunter C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Die Idee, Kinder an der Politik zu engagieren, haben die Jugendlichen der Stadt Berlin.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

2. Gute Beziehungen der Eltern helfen die Aktion „Kinder beraten“ in Erfüllung bringen.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

3. Es gelang nicht, die Idee zu verwirklichen.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

4. Das Büro für Kinder und Jugendliche liegt in einer Berliner Schule.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

5. Die Gruppe trifft sich mit Jochen Krause montags, freitags.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

6. Die Kinder wollen, dass die anderen sie ernst wahrnehmen.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

7. Der Senator ist sicher, dass die Kinder helfen können.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

8. Die Kinder wollen, dass alle Verkehrsmittel für Kinder nichts kosten.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

9. Der Hälfte der Kinder gefällt die Situation mit Spielplätzen in der Stadt nicht.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

10. Die Kinder wollen, dass Die Straßen sicherer sind.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

11. Alle Kinder bis 18 können an der Aktion mitmachen.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

12. Die Kinder treffen sich zweimal in der Woche.

A Richtig B Falsch C Steht nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung (*продолжение*) zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. **ACHTUNG!** Zwei Antworten sind übrig (*лишние*). Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Der erste Schultag

(0) Der erste Schultag ist

(13) Für die Sechsjährigen beginnt die Schulzeit,

(14) Die Kleinen sehen diesem Tag mit großen Erwartungen entgegen,

(15) Es ist bekannt, dass

(16) Die Schulanfänger, die

(17) Das ist eine bis achtzig Zentimeter hohe Tüte

(18) In dieser Schultüte, auch Zuckertüte genannt,

(19) Mancherorts finden die ABC-Schützen die Tüte auf ihrem Platz,

(20) Den Schulanfängern wird so der „Ernst des Lebens“ ein wenig versüßt,

Fortsetzungen:

A. für Kinder und Eltern ein wichtiges Ereignis.

B. manche vielleicht auch wenig ängstlich.

- C. sind Süßigkeiten, Spielsachen oder andere kleine Geschenke.
 D. man in der Schule faulenz.
 E. es in Deutschland seit dem vorigen Jahrhundert einen schönen Brauch gibt.
 F. und sie haben eine besondere Erinnerung an den Tag ihrer Einschulung.
 G. man auch alle ABC-Schützen nennt, bekommen zur Einschulung ein Geschenk.
 H. sogenannte der „Ernst des Lebens“.
 I. aus starker Pappe mit lustigen Bildern.
 J. wenn sie zum ersten Mal das Klassenzimmer betreten.
 K. weil kleine Kinder feiern wollen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Лексико-грамматическое задание

Eine Nacht zum Gruseln – Halloween in Deutschland

An Halloween (1.) _____ sich viele (A.) _____ Hexen und Gespenster.
 (B.) _____ der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November verkleiden (C.) _____
 in Deutschland viele Menschen als Hexen, (2.) _____ oder Zombies. Die Kinder gehen (D.) _____
 Haus zu Haus und rufen „Süßes oder (3.) _____?“ (E.) _____ sie keine Süßigkeiten
 bekommen, spielen sie den Leuten (4.) _____. Auch Jugendliche verkleiden sich und
 besuchen Halloween-Partys.

Carina erzählt, (F.) _____ sie an Halloween machen. «Schaurig-schönes (5.) _____!»- sagt sie.
 «Im letzten Jahr (G.) _____ meine Freunde und ich in meiner Wohnung Halloween gefeiert.
 An der (6.) _____ hing ein großes Spinnennetz, an (H.) _____ Fenstern Girlanden mit
 schwarzen Fledermäusen. Mit einer Freundin habe ich ein Halloween-Büfett (7.) _____. (I.)
 _____ haben Paprika ausgehöhlt und mit dem Messer (8.) _____ Gesichter hineingeschnitten.
 Die Paprika haben wir (J.) _____ Salat gefüllt. Aus halbierten Bananen wurden mit etwas
 Schokolade (K.) _____ Augen und Mund kleine Gespenster. Die Gäste kamen als Zombies und
 Skelette verkleidet. Halloween (L.) _____ ein schaurig-schönes Fest!

(Quelle: YouGov/statista.com, Gabriel Hofmann)

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-8) folgende Wörter hineinpassen, schreiben diese in richtiger Form. 2 Wörter sind üblich.

Zeichnen	Nummer der Lücke
gruselig	
Kuchen	
verkleiden	
Streiche	
Eingangstür	
Fest	
schnell	
Saures	
Gespenster	

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-L je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L

Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

LANDESKUNDE

Лингвострановедение

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

- 1. Ernst Amadeus Hoffmann hatte einen Vornamen?**
 - A. Theodor
 - B. Tomas
 - C. Tim
- 2. In welchem Monat wurde Ernst T. A. Hoffmann geboren?**
 - A. Januar
 - B. Februar
 - C. Dezember
- 3. In Berlin wurde Ernst T.A. Hoffmann?**
 - A. geboren
 - B. gestorben
 - C. mit einem Orden ausgezeichnet
- 4. Welches Werk hat E. T. A Hoffmann geschrieben?**
 - A. Schneewittchen
 - B. Der kleine Muck
 - C. Der goldene Topf
- 5. Welcher Komponist hat das Schaffen von Hoffmann beeinflusst?**
 - A. Beethoven
 - B. Mozart
 - C. Straus
- 6. Was befindet sich in Bamberg mit dem Namen E.T.A. Hoffmann?**
 - A. Elternhaus
 - B. Museum
 - C. Theater
- 7. Wo hat Hoffmann Jura an der Universität studiert?**
 - A. Königsberg
 - B. Bamberg
 - C. Berlin
- 8. Wie heißt der Kater im Roman von Hoffman?**
 - A. Miau
 - B. Murr
 - C. Murietto
- 9. Wer ist der Hauptheld „der goldene Topf“?**
 - A. das Mädchen Grettchen
 - B. der Student Anselm
 - C. die Hexe Magara
- 10. Von welchem Namen schrieb Hoffmann seine Notizen über Musik?**
 - A. Johannes Kreisler
 - B. Thomas Mann
 - C. Uwe Reicher
- 11. War Dostojewskij in Deutschland?**
 - A. ja
 - B. nein
 - C. nur unterwegs
- 12. Wo wurde Dostojewskij geboren?**

- A. in Omsk
- B. in Nowosibirsk
- C. in Moskau

13. In welchem Jahrhundert wurde Dostojewskij geboren?

- A. im neunzehnten
- B. im achtzehnten
- C. zwanzigsten

14. In welcher deutschen Stadt hat Dostojewskij das erste Kapitel des Werkes «Verbrechen und Strafen» geschrieben?

- A. in Wiesbaden
- B. in Baden-Baden
- C. in Dresden

15. Dostojewskij hat ... geschrieben.

- A. Krieg und Frieden
- B. Idiot
- C. Schild und Sühne

16. Als die früheste deutsche Übersetzung gilt ein Auszug aus ... von Dostojewskij?

- A. Arme Leute
- B. Java und Neuguinea
- C. Schild und Sühne

17. In Alexander-Newski-Kloster?

- A. hatte Dostojewskij seine Trauung (венчание)
- B. ist der Grab von Dostojewskij
- C. hat Dostojewskij gearbeitet

18. Wo wurde Dostojewskij begraben?

- A. St.-Petersburg
- B. Moskau
- C. Kazan

19. Welche Krankheit hatte Dostojewskij?

- A. Krebs
- B. epileptische Krankheit
- C. Lungenentzündung

20. Wo konnte sich Dostojewskij in Dresden stundenlang befinden?

- A. im Restaurant "Zur großen Wirtschaft»
- B. im Königlichen Garten
- C. in Zwinger

SCHREIBEN

Письмо

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 110-150 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Als Kleinkind hat mich Halloween nicht fasziniert. Die gruseligen Kostüme und die schaurige Deko fand ich schrecklich. Ich hatte Angst! Inzwischen blieb ich an Halloween aber lieber zu Hause und machte mir einen gemütlichen Abend. Ich mag das Fest nicht.

Heute ist ja wieder der 31. November. Jemand klopft scheuchlich an die Tür.

.....**Mittelteil**.....

Halloween-Dekoration! Super! Jetzt habe ich keine Angst vor Gespenster, Hexen und Monster!
Ich freue mich auf das nächste Fest!